

**Francis Gouton** Violoncello

Der französische Cellist Francis Gouton hat als Solist und Kammermusiker in allen Kontinenten konzertiert.

Seine Kammermusik Partner sind u.a. Thomas Brandis, Josef Silverstein, Ana Chumachenko. Er ist Solocellist des Bach Collegiums, war aber auch Gast des Claude Bolling jazz trio.

Als Solist ist er mit vielen international renommierten Orchestern aufgetreten. Auf Einladung von Helmuth Rillings Internationaler Bach Akademie unterrichtet er in Spanien, Polen und Venezuela. 2007 ist Francis Gouton an die Musikhochschule in Trossingen als Professor berufen worden.

**Iuga Petru** Kontrabass

Über Petru Iugas Interpretation des Dvorak-Cellokonzertes schrieb der Berner Bund im Jahr 1999: «Eine vielversprechende Solistenpersönlichkeit». Inzwischen ist Petru Iuga als Gewinner des Internationalen Markneukirchen-Wettbewerbes und Professor an der Kunstuniversität Graz international bekannt.

Er ist regelmässiger Gast des Mito-Kammerorchesters in Japan unter Serjei Ozawa und war eingeladener Solo-Kontrabassist im London Symphony Orchestra. Im Januar 2008 nahm Petru Iuga zusammen mit Künstlern des Carmina-Quartetts das «Forellenquintett» von Franz Schubert auf.

# Forellen-Quintett: «In einem Bächlein helle»

Kultur in Reinach freut sich, Ihnen ein renommiertes Ensemble mit internationalen Solisten zu präsentieren:

**Saoli Saito** Klavier

**Kamilla Schatz** Violine

**Christoph Schiller** Viola

**Francis Gouton** Violoncello

**Petru Iuga** Kontrabass

Werke von Mozart, Händel-Halvorsen und Schubert

**Sonntag, 27. April 2008, 17 Uhr**

Aula Bachmatten, Reinach  
Tram Nr.11 Haltestelle Landhof

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Kosten



# Programm

**W.A. Mozart**  
**(1756–1791)**

Duo in G-Dur, KV423 (1783)  
Allegro  
Adagio  
Rondeau: Allegro

**J. Haendel-Halvorsen**  
**(1864–1935)**

Passacaglia in G-Dur, bearbeitet  
für Violine und Kontrabass

Pause

**Franz Schubert**  
**(1797–1828)**

Klavierquintett in A-Dur, D 667 – «Forellenquintett»  
Allegro vivace  
Andante  
Scherzo. Presto  
Thema. Andantino – Variazioni I–V – Allegretto  
Finale. Allegro giusto

Das unter dem Namen «Forellenquintett» bekannte Klavierquintett ist Schuberts einziges dieser Art. Es verlangt die unübliche Besetzung Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.

Schubert begann die Komposition des heiteren Stücks vermutlich im Jahre 1819 während seines ersten Aufenthaltes in Steyr, Österreich und vollendete es in Wien. Als einzige handschriftliche Quelle blieb eine Abschrift in Stimmen von Schuberts Freund Albert Stadler. Aus ihrem Titelblatt geht hervor, dass das Quintett auf Anregung und Wunsch des steyrischen Musikmäzens und Cellisten Silvester Paumgartner entstand und ihm auch gewidmet ist.

# Interpreten

**Saoli Saito** Klavier

Die Pianistin Saoli Saito widmet Ihre Karriere der Kammermusik und der Liedbegleitung. Sie tritt regelmässig mit internationalen Künstlern wie dem Cellisten Francis Gouton und dem Klarinettenisten Norbert Kaiser auf. Ebenso spielt sie mit den Solisten des Württembergischen Kammerorchesters, der Staatsoper Stuttgart, des SWR Sinfonieorchesters und Chors.

Sie ist Preisträgerin mehrerer Klavier- und Kammermusik-Wettbewerbe und tritt in vielen Ländern Europas und Amerikas auf. Neben den herkömmlichen grossen Werken der Klaviermusik interpretiert Sie auch Werke von Komponisten des 20. Jahrhunderts.

**Kamilla Schatz** Violine

Kamilla Schatz ist unter anderem an den Berliner Festwochen, dem Schleswig-Holstein-Festival, Gidon Kremers «les muséiques», und am Lucerne Festival aufgetreten.

Internationale Preise erhielt sie an Violinwettbewerben in Kanada und Italien. Als Solistin wurde sie von bekannten Orchestern engagiert (unter anderen Orchestre de la Suisse Romande, SWR-Sinfonieorchester, Zürcher- und Salzburger Kammerorchester, Northern Sinfonia, Basler Sinfonieorchester). Sie ist Professorin an der Musikhochschule Trossingen. Sie spielt auf einer Pietro Guarneri von 1743, die ihr leihweise zur Verfügung gestellt wurde.

**Christoph Schiller** Viola

Christoph Schiller spielte als Kammermusiker an der Seite von Martha Argerich, Heinz Holliger, Bruno Canino, Aurèle Nicolet und vielen anderen. Als Solist trat er mit berühmten Dirigenten wie Armin Jordan, Erich Leinsdorf und Wolfgang Sawallisch auf.

Seit 2005 ist er Bratschist des Quatuor Schumann, Genève. Christoph Schiller ist Professor für Viola und Kammermusik an der Musik-Hochschule Basel und an der Musikhochschule Winterthur.